

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESSEN



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058 - 28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058 - 16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058 - 42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Klimaschutz und Klimaanpassung:	Johannes Dries	06123 - 9058 - 17	johannes.dries@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Maximilian Brückner	06123 - 9058 - 60	maximilian.brueckner@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058 - 26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058 - 11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058 - 30	

Integrierter Weinbau

Nr. 15 - Hessische Bergstraße

23.06.2026

Rebenentwicklung

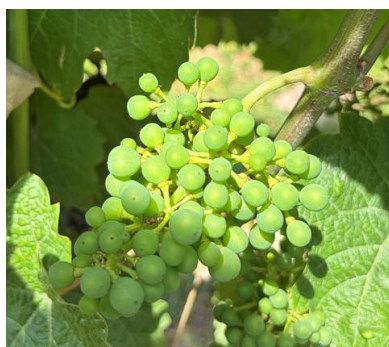
Die Entwicklung der Beeren verläuft sehr schnell. Teilweise ist das Stadium BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) erreicht. In privilegierten Lagen haben wir bei Riesling auch schon BBCH 77 (Beginn des Traubenschlusses). Die Unterschiede in der Entwicklung zwischen Heppenheim / Bensheim und Groß-Umstadt sind aktuell geringer, als man es in den letzten Jahren beobachten konnte. Durch die hohen Temperaturen scheinen die normal üblichen „Standortvorteile“ von Heppenheim aufgehoben.

Pflanzenschutzmaßnahmen sollen nur bei Temperaturen unter 25 °C durchgeführt werden. Dies wird in dieser Woche tagsüber nicht möglich sein. Verlegen Sie deshalb Ihre Behandlungen in die frühen Morgenstunden, den späten Abend oder wo es von der Lärmbelästigung möglich ist in die Nacht. Anfragen, die gestern und heute schon bei uns eingegangen sind, ob man aufgrund der Temperaturen auf eine Applikation in dieser Woche ohne Risiko verzichten kann, müssen wir klar mit einem „NEIN“ beantworten.

Bilder: 23.06.26



Riesling
Stemmler Heppenheim
BBCH 75 - 77



Riesling
Herrnhagen Groß Umstadt
BBCH 75



Spätburgunder
Stemmler Heppenheim
BBCH 75

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand, Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium)

Oidium

Der Anstieg der Temperaturen auf fast 40 °C wird die Aktivität von Oidium tagsüber reduzieren. Auch das Absinken der Werte für die rel. Luftfeuchtigkeit wirkt sich hemmend auf die Entwicklung von Oidium aus. Da die Beeren aber noch in einer empfindlichen Phase sind, sollten Sie weiterhin für einen

lückenlosen Schutz sorgen. Wo Oidium jetzt schon sichtbar ist, wird es sich auch bei diesen Wetterbedingungen weiterentwickeln. In den frühen Morgenstunden hat Oidium weiterhin gute Wachstumsbedingungen.

Überprüfen Sie Ihre Weinberge in den bekannten Oidium-Lagen. Meistens ist der Beginn an der Traube, am Ansatz des Stiels zu finden. Von dort aus breitet sich das Mycel auf die gesamte Beere und das Stielgerüst aus. **Der Anfang ist schwer zu sehen!** Die Gescheine / jungen Beeren sind in diesem Entwicklungsstadium stark gefährdet. Sorgen Sie deshalb auch weiterhin für einen lückenlosen Schutz. Falls Sie Befall finden, empfehlen wir aus Resistenzgründen schnellstmöglich eine Zwischenspritzung mit Netzschwefel. Aufwandmenge 4 - 5 Kg / ha, je nach Zulassung des Präparates. Wichtig ist: Viel Wasser! Nach 2 - 3 Tagen sollte dann eine Behandlung mit einem tiefenwirksamen / organischen Oidium-Fungizid erfolgen. Beachten Sie hierbei immer das Antiresistenz-Management. Der Einsatz eines Hydrogencarbonates kann bei den hohen Temperaturen zu Phytotox-Reaktionen und Verbrennungen an den Blättern führen (Siehe Bild rechts von heute, Applikation vermutlich in der letzten Woche) und sollte deshalb sicherheitshalber in dieser Woche nicht erfolgen.



Folgende Schwefelprodukte haben eine Zulassung:

Kumulus WG (2,4 / 3,2 kg/ha, oder 8 kg / 10.000m² LWF), **Microthiol WG** (4 / 5,3 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), **SulfoLiq 800 SC** bis **BBCH 75** (4 l/ha), **Sulphuris 800 SC** bis **BBCH 75** (4 l/ha) oder **Thiovit Jet** (2,4 / 3,2 kg/ha).

Die angegebenen Aufwandmengen beziehen sich auf BBCH 71 / 75. Siehe auch Rebschutzbroschüre 2026 S. 12.

Achten Sie beim Einsatz von organischen Mitteln immer auf die Resistenzgefahr und planen Sie von Beginn an entsprechende Wirkstoffgruppenwechsel mit ein (siehe auch Rebschutzbroschüre 2026, Seiten 33 - 35).

Folgende organische Mittel stehen zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), **Prosper Tec** bis **BBCH 75** (0,33 l/ha, **H**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**).

Peronospora

In Weinbergen, in denen in der letzten Woche die ersten Ölflecke sichtbar geworden sind, kann es durch die Gewitter / Niederschläge, die für das Wochenende prognostiziert sind, zu neuen Sekundärinfektionen kommen. Insgesamt ist das Risiko aber als gering einzuschätzen.

Da die Beeren, wie auch bei Oidium, in einer sehr empfindlichen Phase sind, sollten zur Absicherung dieser tiefenwirksame Mittel eingesetzt werden. Die Wirkstoffe der Produkte **Enervin SC**, **Melody Combi** und **Pergado** lagern sich an die Wachsschicht der Beeren an und sind deshalb nach der Blüte, während der Hauptwachstums-Phase der Beeren strategisch gut platziert.

In Weinbergen ohne Ölflecken sind Kontaktmittel ausreichend.

Zugelassen sind folgende **Kontaktmittel**:

Delan SC (0,4 l / 10.000 m² LWF), **Delan WG** Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha).

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten empfehlen wir in befallsfreien Weinbergen bei voll entwickelter Laubwand eine Ausbringungsmenge von maximal 150 - 200 Gramm Reinkupfer / ha. In Weinbergen mit sporulierenden Ölflecken sollte die Reinkupfermenge zum Schutz vor Sekundärinfektionen bei örtlichen Niederschlägen auf 200 - 300 Gramm Reinkupfer erhöht werden.

Tiefenwirksame Mittel nach der Blüte

Afrasa Triple WG bis **BBCH 75** (0,75 kg/ha, **B**), **Enervin SC*** (0,6 l/ha, **S**), **Fantic F** (0,6 kg/ha, **D**), **Folpan Gold** (1 kg/ha, **D**), **Melody Combi** (0,55 kg/ha, **C**), **Mildicut** (1,00 l/ha, **F**), **Pergado** (1,25 kg/ha, **C**), **Reboot** (0,1 kg/ha, **B/E**), **Videryo F** (0,625 l/ha, **F**), oder **Zorvec Vinabel** (0,38 l / 10000 m² LWF, **Q/E**).

* in Verbindung mit einem Kontaktmittel einsetzen

Schwarzholzkrankheit

Die Winden-Glasflügelzikade ist ein Vektor (Überträger) für die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde und der Brennnessel auf die Rebe. Die Winden-Glasflügelzikade wandert auf die Rebe über, sobald ihre bevorzugte Wirtspflanze fehlt. Aus diesem Grund sollten Ackerwinden und Brennnessel ab sofort, bis zirka Ende Juli, an Wegrändern, Böschungen und im Weinberg nicht mehr gemulcht oder abgemäht werden.

Piwis

Um die Blüte sollten Piwis gegen Peronospora und Oidium mit appliziert werden. Dies hilft den Reben ihre Widerstandsfähigkeit gegen die Schaderreger länger aufrecht erhalten zu können. Nach der Blüte sind bis Erbsengröße der Beeren noch 1-2 weitere Behandlungen in Abhängigkeit der Wetterlage mit einzuplanen.

Entblätterung

Beachten Sie, dass in dieser Woche extreme Temperaturen prognostiziert sind. Es ist schwierig einzuschätzen, welche Auswirkungen diese Temperaturen auf die jungen Beeren haben werden. Sie liegen mehr als 10 °C über dem langjährigen Mittel für den Juni. Eventuell kann es dadurch in frisch entblätterten Weinbergen zu Schäden kommen. Eine Entblätterung nur auf der Seite, die der Nachmittags-Sonne abgewendet ist, fördert die Durchlüftung der Laubwand und die Trauben werden auf der Sonnenseite noch etwas geschützt.

Stiellähme

Bei empfindlichen Sorten gegenüber Stiellähme, wie z.B. dem Riesling, oder bei Mangelsymptomen an den Blättern können bei normal üblichen Temperaturen nach der Blüte wieder magnesiumhaltige Blattdünger eingesetzt werden. Bittersalz kann z. B. bis zu einer Konzentration von 3 % der Spritzbrühe zugesetzt werden. Beachten sie Mischbarkeitshinweise in der Gebrauchsanweisung der Pflanzenschutzmittel. Der Einsatz eines Blattdüngers gegen Stiellähme zeigt seine **größte Wirkung**, wenn er **vor Traubenschluss** auch direkt über das Stielgerüst aufgenommen werden kann.

Aber Achtung: Bei den aktuellen Temperaturen kann es zu Verbrennungen und Phytotox-Reaktionen kommen, weshalb wir empfehlen Blattdünger erst wieder einzusetzen, wenn die Temperaturen in der nächsten Woche zurück gehen.

Applikationstechnik

In späten Lagen, in denen die **Fruchtknoten angefangen haben sich zu vergrößern (BBCH 71)**, haben wir **Basisaufwand x Faktor 3**. In frühen Lagen, in denen das Stadium **BBCH 75** (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) kann auf **Basisaufwand x Faktor 4** gewechselt werden. Da die Entwicklung in den Weinbergen sehr unterschiedlich ist und die genaue Einstufung schwierig ist, können Sie in Weinbergen, die **kurz vor BBCH 75** stehen, auch **Basisaufwand x Faktor 3,5** anwenden. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald der erste Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. das Hochlegen von Drähten, was jetzt ansteht, betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2026 ab Seite 47.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine

Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Termine

Gruppenberatung ökologischer Weinbau

... aber auch für integriert wirtschaftende Betriebe interessant!

SK-Fortbildung: HE-WBA-RG-2026-3

Am **Donnerstag, 25. Juni 2026** findet um **11.00 Uhr** die nächste Gruppenberatung statt. Es wird die aktuelle Situation im Pflanzenschutz besprochen sowie das Thema: **Entblätterung - welche Möglichkeiten bietet die Technik?** Bei einer Maschinenvorführung werden verschiedene Entblätterungstechniken gezeigt.

Treffpunkt ist an der Technik-Halle der Hochschule Geisenheim

(<https://maps.app.goo.gl/GY3VG8JhABMtKA2u9>).

In eigener Sache - Erreichbarkeit der Prüfstelle während der Sommerferien 2026

Die Prüfstelle des Dezernats V 51.2 Weinbau ist in der Zeit vom **29. Juni 2026 bis einschließlich 07.**

August 2026 zu geänderten Zeiten erreichbar.

Während der hessischen Schulsommerferien ist die Prüfstelle montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 08:00 bis 11:00 Uhr erreichbar. Mittwochs bleibt die Prüfstelle geschlossen.

Sollte die Einreichung eines Eilantrags auf einen Mittwoch fallen, bitten wir Sie, sich vorab telefonisch mit der Prüfstelle in Verbindung zu setzen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen schöne Sommertage.

Ihr Team der Prüfstelle.